

XXXVIII.

Hamburgs Antheil an dem Zuge gegen Martin Pechlin.

In dem Vorworte zu dem Liede des Hans von Göttingen über die Besiegung der beiden Seeräuber Martin Pechlin und Brun von Göttingen durch einige Bergensfahrer, ist oben (S. 142) bereits bemerkt worden, daß jene zu des Königes Christiern II. Kapern gehörten. Diese Vermuthung wird vollkommen bestätigt durch die Erwähnung derselben in den Berichten und Briefen in Eckdahl's eben gedachten Archive des Königes: wodurch wir denn auch eine nähere Zeitbestimmung erhalten. Unter dem 13. Januar 1527 wird dem Könige berichtet, wie „Marthen Pecklyn und Brwn von Gottijghen und zwei Bergensfahrer, welche sie hatten nehmen wollen, über Bord geworfen seyen.“ Ein folgender Brief nennt auch den alten Karsten Thode, welchen wir als den kräftigsten der Sieger kennen, und andere Winterseeschiffe, s. Eckdahl a. a. D. S. 1099. 1101.

Auch über den Antheil Hamburgs an dem Zuge gegen Brun von Göttingen und Schiffer Clement, belehren uns noch die alten Kammerrechnungen dieser Stadt. Die Kosten der Expedition wurden aus dem s. g. rothen Zolle bezahlt.

Exposita 1526.

Notandum quod anno presente expedivimus duas naves boyerde contra scipper Clementh et Brun van Gotinghen. Quae quidem expeditio facta est de commissione consulatus — de pecunia rubei signi ad summam calculatam per Hermannum Staties et Hinricum Rademaker, cives nostros, deputatos commissarios mercatorum Lubecensium. 876 tal.

Item expedivimus easdem naves boyerde contra eosdem
piratas penthecostes. Summa ambarum expeditionum 1087
tal. 19 sol. 9 den.

1527. De rubeo signo.

Notandum quod anno presenti de rubeo signo Hinricus
Stacius, Hinricus Rademaker, Hinricus Rytzer et Andreas van
Holste collegerunt 3160 talenta, quae sunt praesentata dominis
camerariis.